

SARA WEBER

Ein Gespräch über
Veränderungen
in der Arbeitswelt.

Wirtschaft, Seite 30/31



CANNES-PREISTRÄGERIN

Zar Amir Ebrahimi
brilliert im Thriller
„Holy Spider“.

Kultur, 58/59



KLEIN ZEITUNG



-8° | 1°

8.

FEBRUAR 2023
MITTWOCH
GRAZ
PRINT | WEB | APP

Aufstand der Gescholtenen

Ein Ruck geht durch die österreichische Skination. Bei der WM hält das heftig kritisierte Team nach zwei Bewerbungen bei drei Medaillen durch die Geschwister Ricarda und Raphael Haaser sowie Marco Schwarz. Heute folgt der Super-G der Damen.

Sport, Seite 44-47



MAYA CLAUSSEN, AP, MONTAGE: ADOBE STOCK, GEPA (3)

STEIERMARK

Angehörige der Erdbebenopfer
in der Steiermark versuchen
verzweifelt, Hilfe zu organisieren.

Seite 4/5

ÖSTERREICH

Auf die Rückerstattung von Kosten
für Wahlärzte wartet man in der
Steiermark besonders lang.

Seite 12/13

SCHNELL GEFUNDEN

- **Aviso** Seite 57 • **Horoskop** Seite 42 • **Impressum** Seite 36 • **Kino** im Regionalteil • **Leserbriefe** Seite 43
- **Notdienste** im Regionalteil • **Rätsel** Seite 36 • **Regionen** ab Seite 22 • **Sport** ab Seite 44 • **Todesfälle** ab Seite 39
- **TV-Programme** Seite 62/63 • **Wirtschaft** ab Seite 26 • **Wetter** Seite 12/13

Jetzt: Ja!

Jackpot
€ 500.000

JOKER

Sagen Sie „Ja“.
spiele-mit-verantwortung.at

ANZEIGE

POLITIK INTERN

Russland-Gegenwind für „FPÖ-Retter“ Kassegger

Geschäftsführender FPÖ-Graz-Chef soll fix Obmann werden. Doch muss er sich für Russland-Reise rechtfertigen.

Timing ist alles – aber nichts, das die Grazer FPÖ derzeit auszeichnet. Am Montag hat der Parteivorstand einstimmig den neuen Parteiohmann nominiert, den die Delegierten des Stadtparteitags am 3. März zur Nummer eins machen sollen. Der Nationalratsabgeordnete **Axel Kassegger**, der bisher schon geschäftsführender Obmann war, soll die Grazer FPÖ retten, die nach dem Finanzkrimi und der durch Landesparteiobmann **Mario Kunasek** initiierten Ausschlusswelle in Graz nur noch einen Gemeinderat stellt. Warum das Timing besser sein hätte können? Kassegger, der im Nationalrat seit Jahren ein stabiler FPÖ-Faktor mit Wirtschaftskompetenz ist, hat mit Gegenwind durch seine Krim-Reise 2016 zu kämpfen.

Das Nachrichtenmagazin „profil“ berichtete über rechte Russland-Connections der FPÖ und über eine Krim-Reise Kasseggers zum „Yalta International Economic Forum“. Dieses Treffen haben die Russen 2015 nach der Annexion der Krim ins Leben gerufen. Es hat den Ruf einer Propaganda-Konferenz, die die Annexion legitimieren soll. In Deutschland waren Reisen ultrarechter AfD-Politiker dorthin im-

mer wieder medial ein Thema. Dass Kassegger – wie „profil“ im Artikel hinterfragt – für die Krim-Reise von den Organisatoren bezahlt worden sein könnte, weist er entschieden zurück – und zwar per Klagsdrohung gegen alle Medien, die diese Behauptung aufstellen würden. Er stellte klar: „Ich war damals in meiner Funktion als Wirtschaftssprecher der FPÖ zu dieser Konferenz eingeladen. Hauptthema waren die touristische Entwicklung der Krim und die Möglichkeiten der Kooperation mit österreichischen Unternehmen...“

Dass nach den Turbulenzen um Donbass-Reisen der KP-Politiker um **Werner Murgg** auch der designierte Grazer FP-Chef Kassegger sich mit Russland-Connections aus der Vergangenheit herumschlagen muss, kommt für die Grazer FPÖ zur Unzeit.



Axel Kassegger
FUCHS

Geisterhaus im Zentrum wird endlich gerettet

Das Eckhaus Parkstraße/Wormgasse mit Blick auf den Stadtpark verfiel seit Jahren. Nun machen Investoren es per Bauherrenmodell zum Juwel. Ein Modell, das trotz Zinshoch Thema bleibt.

Von **Bernd Hecke** und **Andreas Edler-Retter**

Das Haus an der Ecke Parkstraße/Wormgasse ist das letzte der Grazer Altstadt-Prachtzeile. Doch während die Häuser in der Nachbarschaft herausgeputzt sind, fristet der späthistorische Bau nach Plänen von Baumeister Josef Böhm von 1888 in der Parkstraße 9 seit zwei Dekaden ein Dasein als Geisterhaus, das immer weiter heruntergekommen ist. Im Hintergrund zog kein Unbekannter die Fäden: der noch vom Kommodhaus bekannte Altstadt-Schreck **Bernhard Lanz**, dessen Familie dieses Haus einmal besaß. 2020 gelobte Lanz, er wolle das Haus

„nicht abreißen, sondern sanieren“. 2015 platzte ein Verkaufsversuch um 3,5 Millionen Euro.

Im Vorjahr ist aber ein Verkauf über die Bühne gegangen. Fünf Investoren um den Steuerberater **Friedrich Spritzey** (Süd-Ost-Treuhand) haben sich als neue Eigentümer in der „Am Stadtpark PS 9 Immobilien GesmbH & Co KG“ zusammengefunden, um das späthistorische Haus mit Erkerturm wieder in ein Juwel zu verwandeln.

Der Steuerberater wählte ein Bauherrenmodell, um dieses Investment rentabel zu schaffen: „Möglich war das nur, weil wir Kredite noch vor Zinssteigerungen zum Fixzinssatz verhandeln und einen vertraglichen Dachgeschossausbau pla-



AKTUELLES



Das geschlossene Geschäft GWP

Radgeschäft sperrte überraschend: Kunden warten auf Räder

Die Schließung des Geschäfts „Drahtesel“ in der Schönaugasse kam für viele überraschend. Und so stehen nun zahlreiche Kunden ohne ihre Fahrräder, die sie zum Service oder zur Reparatur gebracht hatten, da-

Der ehemalige Betreiber war nämlich für seine Kunden zuletzt nicht mehr erreichbar. Im Firmenbuch wurde das Gewerbe bereits mit 31. Dezember ruhend gestellt, die Räder dürften aber noch vorhanden sein.

Bei der Arbeiterkammer heißt es: „Die Kunden haben einen Herausgabeanpruch.“ Betroffene können sich per Mail (konsumenten-schutz@akstmk.at) bzw. telefonisch (05/77 99) melden.



Barocke Prachtfassade in der Färbergasse 5. Hier wird auch ein Altbau mit einem Bauherrenmodell saniert

Über gut zwei Dekaden ließen die Vorbesitzer das späthistorische Haus beim Stadtpark leer stehen

ANDREAS EDLER-RETTNER,
BERND HECKE
PERICON

im Eigentum zwischen 35 und 45 Quadratmetern über ein Bauherrenmodell an. Hier muss man das nötige „Kleingeld“ auf der Kante haben. Pericon-Chef Stefan Koller: „Aufgrund des Zinshochs bieten wir keine Darlehensfinanzierung an.“ Investoren müssen zwischen 350.000 und 400.000 Euro frei verfügbar haben, wollen sie sich in dem barocken Denkmal-Haus von 1680/70 eine Wohnung sichern. Dafür können sie aber auch hier Steuervorteile auf 15 Jahre per Abschreibungen lukrieren. Mit einer Baukosten- und Mietgarantie Sorge man dafür, dass hier ein gutes Investment darstellbar sei.

Koller sieht das Bauherrenmodell trotz Gegenwinds durch Zins- und Baukostenentwicklung in Graz noch nicht ausgereizt: „Es gibt einige sehr interessante Altbauobjekte, die gerade auf den Markt kommen.“ Diese Top-Lagen seien aufgrund der zu erwartenden Wertsteigerungen am Markt für Anleger und Investoren klar besser zu platzieren als etwa Neubauobjekte, die weiter unter Druck kommen würden.

Vorbesitzer sind obsolet. Es kommt ein autofreier Vorgarten mit E-Bike-Ladestation. Für Spritzey ein Glücksfall: „Solch urbane Prachtlagen mit Blick auf einen Park kann man ja fast nirgendwo mehr kaufen, oder sich nicht leisten.“ Hier soll urbanes Wohnen für Jungfamilien entstehen – in Wohnungsgrößen von 100 Quadratmetern im Schnitt. Klappt alles zügig mit den letzten Bewilligungen, könnten die Mietwohnungen im Herbst bezugsfertig sein.

Ein anderes Baujuwel in der Altstadt wartet noch auf den Einstieg einiger Investoren, ehe es ab März saniert wird. In der Färbergasse 5 bietet Pericon mit der Wesiak Group Wohnungen



Steuerberater Friedrich Spritzey gewann Investoren für Sanierung und Ausbau des Altbaus

nen konnten, der neuen Wohnraum schafft.“ Dieses Modell ermöglicht es – gut verdienen – Geldgebern, Investitionen in die Sanierung und Schaffung neuen Wohnraums über 15 Jahre von der Steuer abzuschreiben.

Architekt Christian Andexer ist für die Pläne verantwortlich. Das Schrägdach mit Fensterband übernimmt die höhere Firstlinie des Nachbarhauses in der Wormgasse, die Grundrisse des Altbaus werden beibehalten. Die Tiefgaragenpläne der

Bewohner flüchtete aus brennendem Haus

Nächtlicher Einsatz für die Freiwilligen Feuerwehren aus Raaba, Laßnitzhöhe, Autil und Hart am Montag: Anrainer sahen ein brennendes Einfamilienhaus in Hart, die Feuerwehren rückten aus. Der Besitzer

(68) hatte geschlafen und dann den Brand im Obergeschoß entdeckt. Er flüchtete unverletzt aus dem Haus. Die 62 Feuerwehrleute löschten in drei Stunden den Brand. Die Ursache steht noch nicht fest.



Das brennende Haus

FF AUTIL

Gesprächsrunde

Am 11. Februar (15 Uhr) finden im Trattnerhof die „Semriacher Gespräche“ statt. Mit dabei ist auch die Landtagsabgeordnete Sandra Krautwaschl, die über Klima und Politik sprechen wird.